

<b>Zeitschrift:</b>	Curaviva : Fachzeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
<b>Band:</b>	74 (2003)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	25. Veteranentagung der ehemaligen Heimleiter und Heimleiterinnen : ein gemütliches Wiedersehen im Casinotheater Winterthur
<b>Autor:</b>	Gruber, Simone
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-804801">https://doi.org/10.5169/seals-804801</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

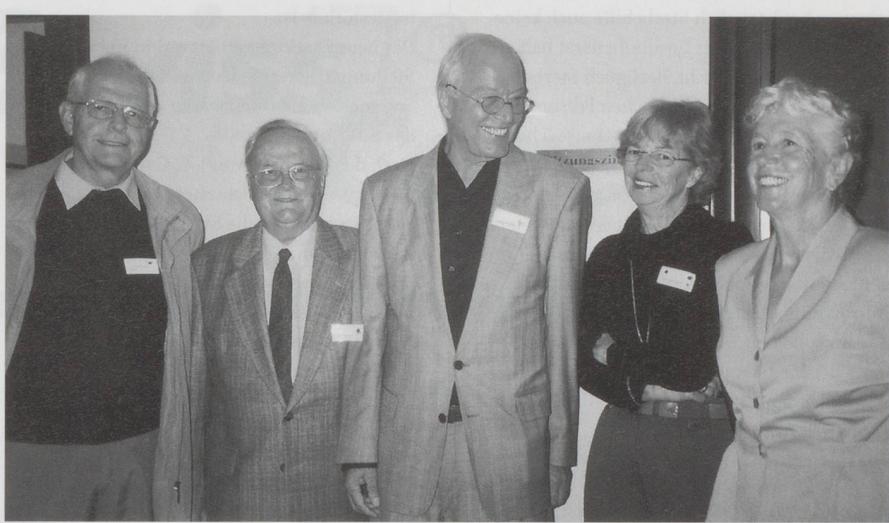
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

25. Veteranentagung der Ehemaligen Heimleiter und Heimleiterinnen

# Ein gemütliches Wiedersehen im Casinotheater Winterthur

Diesjähriger Gastgeberort für das Veteranentreffen war Winterthur. Im neuen Casinotheater warteten die Organisatorinnen und Organisatoren mit gemütlichem Apéro, feinem Essen und mit einem Marionettentheater auf. Aus allen Richtungen trafen zahlreiche ehemalige Heimleiterinnen und Heimleiter ein.

Gegen siebzig ehemalige Heimleiterinnen und Heimleiter trafen sich zur 25. Veteranentagung. Wie jedes Jahr gab es viel zu diskutieren und zu erzählen. Das Casinotheater in Winterthur gab mit seiner speziellen Ambience einen schönen und festlichen Rahmen für das Treffen ab. Wie (fast) traditionsgemäss begrüsste Nationalrätin Christine Egerszegi-Obrist, Präsidentin CURAVIVA, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dieses Jahr, betonte sie, sei sie wahrscheinlich das letzte Mal als Präsidentin von CURAVIVA anwesend, aber – sofern sie nächstes Jahr wieder eingeladen werde – würde sie die Einladung als Privatperson sehr gerne annehmen. In kurzen Worten erklärte Christine Egerszegi-Obrist, was im Bereich Alter auf politischer Ebene die Gemüter erhitzt und diskutiert wird. Auch der neue Verband CURAVIVA sei auf gutem Weg, aber damit verbunden sei viel Arbeit. Zuletzt ermahnte sie die Veteranen, dass man erst wirklich alt sei, wenn man keine Ziele mehr habe, wenn der Mut und die Freude ausbleiben würden.



Das Vorbereitungsteam:  
Sämi Grossenbacher, Christian Joss,  
Markus Lauber, Erika Spichiger,  
Anita Witt (v. l. n. r.).



Musikalischer Empfang  
durch Anita Witt mit ihrer Drehorgel.

Als Ortsvertreter richtete sich E. Schedler, Mitglied des Stadtrates Winterthur, an die Gäste. In kurzen Worten stellte er Winterthur mit seinen Vor- und Nachteilen vor. Im Altersbereich ist Winterthur vor allem auf sein «Altersforum Winterthur» stolz, das seit über zwanzig Jahren sämtliche Heime, Institutionen und Beratungsstellen, die sich

mit dem Alter beschäftigen, vereint. Nach einem gemütlichen Mittagessen führte das Marionettentheater von Ursula Bienz-Schudel «Episoden» auf. Danach blieb genügend Zeit, um in Erinnerungen zu schwelgen und altbekannte Lieder zu singen.

Text und Fotos: Simone Gruber